

Goldauer Autorin wurde ausgezeichnet

LITERATUR Alle zwei Jahre zeichnet die Zentralschweizer Literaturförderung Werke aus. Diesmal konnten gleich zwei Schwyzer punkten.

pd/li. Die Ausschreibung der Zentralschweizer Literaturförderung 2015/2016 stiess auf ein erfreuliches Echo. 47 literarische Arbeiten wurden eingereicht, knapp die Hälfte davon waren Debüts. Die fünfköpfige Jury zeichnete vier der anonym eingegangenen Texte aus. Je einen Werkbeitrag in der Höhe von 22 000 Franken erhalten der Kinder- und Jugendbuchautor Carlo Meier, Zug, sowie Carlo Stuppia, Lachen.

Mit einem Beitrag von 8000 Franken wird der Text von Beat Vogt, Luzern, gefördert. Ebenfalls ein Förderbeitrag von 8000 Franken geht an Dolores Linggi, Goldau.

Lyrische Goldauerin

«Ich habe mich sehr über diesen Preis gefreut», sagt Linggi glücklich. Sie habe darauf gehofft, und nun sei es eine Bestätigung für ihre Arbeit. Die Goldauerin ist auch in der Sparte Kunst aktiv und hat letzten September beispielsweise bei Kunst Schwyz ausgestellt.

Beim Zentralschweizer Literaturwettbewerb hat Linggi sich mit Gedichten



Carlo Meier (links) aus Zug hat schon «Die Kaminski-Kids» geschrieben. Die Goldauerin Dolores Linggi konnte mit Gedichten überzeugen, und Carlo Stuppia aus Lachen wurde für das Romanprojekt «Aussetzer» ausgezeichnet.

Bilder pd

und Prosaminaturen beworben. Die Jury lobt ihre sensiblen Beobachtungen, und ihre eigenständige Stimme zeichne die verschiedenen Textproben aus. Lyrisch und stimmig verzahne die 46-Jährige Natur und zwischenmenschliche Erfahrungen und erschliesse damit neue Assoziationsräume. «Ich werde sicher weiter in der Lyrik, Literatur und Kunst arbeiten», sagt die in Zürich arbeitende Kunst- und Kulturvermittlerin.

In seinem Romanprojekt «Chiaroscuro» erzählt Carlo Stuppia die Geschichte des Ich-Erzählers Salvatore Cafagna (genannt Susu) und seiner Eltern. Die Jury schreibt, dass dem Lachner ein

Werk gelinge, das zuallererst von und in der Sprache lebe, aber auch liebevoll und detailgenau die Protagonisten und Szenen beschreibe. In atemlosen Sätzen und mit barocker Sprachlust reisse er die Leserinnen und Leser mit, als würden sie einem farnefrohen Film oder einem Theaterstück folgen.

Spannung, Action und Tempo

Den im Kanton Zug wohnhaften Autor Carlo Meier braucht man einem jungen Publikum nicht mehr vorzustellen. Die Kinder- und Jugendbuchreihe «Die Kaminski-Kids» des 54-Jährigen umfasst mittlerweile bald 20 Bän-

de und gehört zu den grossen Erfolgsgeschichten der Schweizer Kinder- und Jugendliteratur. Seine nun vorgelegte Jugendbuch-Trilogie «Paradise Valley» verspreche Spannung, Action und Tempo, so die Jury.

Das Romanprojekt «Aussetzer» des in Luzern lebenden Autors Beat Vogt hat die Jury besonders wegen der Originalität und Brisanz des Themas überzeugt.

HINWEIS

Die Literaturförderung wird alle zwei Jahre von den sechs Zentralschweizer Kantonen gemeinsam vergeben.

AN

2